

# Quereinstieg, Hydrogeologe => Chemie, Physik, Erdkunde?

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 24. April 2017 15:00

## Zitat von Hygswitch

Da ich Hydrogeologie vertieft habe ist mein Master bis zum Rand voll mit Chemie. So hatte ich Anorganische und Organische Hydrochemie (Natürlich mit starkem Fokus auf Grundwasser bezogene Fragestellungen) Hydrogeochemische Modellierung, Isotopendatierung, Niedrigtemperaturchronometrie (Wo ich drüber nachdenke könnten die letzten Zwei auch als Physik gesehen werden) Meine Masterarbeit selbst ist zu einem Hydrochemischem Thema... (30CP da es ja kein Zweifach Master ist) und könnte teilweise vielleicht als Praktikum gesehen werden da ich dabei auch Laborarbeit mache. Im Bachelor hatten wir eine gute Breite Einführung in die Chemie mit dem Biochemikern zusammen, was glaube ich auch für unser Grundpraktikum gilt. Danach gab es zwar keine Kurse mehr bei der Chemie Fakultät, aber viele Kurse wie Kristallografie, Mineralogie und eventuell auch Polarisationsmikroskopie beleuchten ja Chemische Sachverhalte.

Ich habe Chemie studiert und habe von dem, was Du hier schreibst, keinen blassen Schimmer. Vor allem hat das alles so ziemlich gar nichts mit Schul-Chemie zu tun. Das ist eigentlich alles, was ich Dir sagen kann: Es fällt mir schwer, aus Deinen Schilderungen ein Schulfach "Chemie" abzuleiten. Vielleicht klappt es ja mit Geographie und Physik, wobei Dir natürlich in der Geographie auch Themen wie demographische Prozesse, Metropolisierung, Strukturwandel, etc. komplett fehlen werden. Möglicherweise besteht an den Berufsschulen irgendein Bedarf für Deine Fachkenntnisse?